

Tennis

Murray und Nadal gewinnen in Peking

PEKING Unmittelbar vor dem Masters-Series-Turnier in Schanghai sicherte sich Tennis-Olympiasieger Andy Murray einen Turniersieg in China. Murray gewann das Peking Open mit einem 6:4, 7:6-Finalerfolg über Grigor Dimitrov.



Sieger Andy Murray jubelt. (Foto: RM)

Andy Murray feierte in Peking den 40. Turniersieg seiner Karriere. «Ich bestritt dieses erste Turnier ohne hohe Erwartungen. Ich erhoffte mir aber, dass ich mich von Runde zu Runde würde steigern können. Genau das gelang. Und so stellt der Absteher nach Peking die ideale Vorbereitung für das Turnier in Schanghai dar. Ich will unbedingt die Saison stark beenden.» Für Murray liegt in den letzten sechs Wochen der Saison noch einiges drin. Im besten Fall kann er sogar noch Novak Djokovic an der Spitze der Weltrangliste einholen. Mit dem Turniersieg in Peking verkürzte Murray den Rückstand auf Djokovic auf 1555 Punkte. 1500 Punkte können allein noch am Masters in London in der dritten Novemberwoche gewonnen werden. Den Doppeltitel in Peking sicherte sich Rafael Nadal mit seinem jungen Landsmann Pablo Carreno Busta. Nadal gewann zum elften Mal ein Doppelturnier, aber erstmals holte er zwei Titel in der gleichen Saison. Im August hatte Nadal mit Marc Lopez zusammen die Goldmedaille an den Sommerspielen in Rio gewonnen. (sda)

Turniere im Ausland

**Peking (CHN)**  
ATP-Turnier (4,165 Mio. Dollar/Hart). Einzel. Halbfinals: Andy Murray (GBR/1) s. David Ferrer (ESP/5) 6:2, 6:3. Grigor Dimitrov (BUL) s. Milos Raonic (CAN/3) w.o. (Knöchelverletzung). - Final: Murray (1) s. Dimitrov 6:4, 7:6 (7:2).  
Doppel. Final: Pablo Carreno Busta/Rafael Nadal (ESP) s. Jack Sock/Bernard Tomic (USA/AUS) 6:7 (6:8), 6:2, 10:8 (Master-Tiebreak).  
**Tokio (JPA)**  
ATP-Turnier (1,507 Mio. Dollar/Hart). Einzel. Halbfinals: Nick Kyrgios (AUS/6) s. Gaël Monfils (FRA/2) 6:4, 6:4. David Goffin (BEL/5) s. Marin Cilic (CRO/4) 7:5, 6:4. - Final: Kyrgios (6) s. Goffin (5) 4:6, 6:3, 7:5.  
**Peking (CHN)**  
WTA-Premier-Turnier (6,289 Mio. Dollar/Hart). Halbfinals: Johanna Konta (GBR/11) s. Madison Keys (USA/8) 7:6 (7:1), 4:6, 6:4. Agnieszka Radwanska (POL/3) s. Jelina Switolina (UKR/16) 7:6 (7:3), 6:3. - Final: A. Radwanska (3) s. Konta (11) 6:4, 6:2.  
**Linz (AUT)**  
WTA-Turnier (250 000 Dollar/Halle). Einzel. Qualifikation. 1. Runde: Stefanie Vögele (SUI/5) s. Anna Karolina Schmiedlova (SVK) 6:2, 6:2. Patty Schnyder (SUI) s. Marina Melnikowa (RUS) 6:3, 6:2. Amra Sadikovic (SUI) s. Caitlin Whoriskey (USA) 5:7, 7:6 (7:4), 6:4.

David Maier auf Rang acht

Squash David Maier duellierte sich an den Nordic Junior Squash Open 2016 im schwedischen Malmö mit der vollzählig erschienenen europäischen Konkurrenz. Nach drei Auftaktspielen resultierte für den SRCV-Crack schlussendlich Rang acht.

In der U17-Kategorie (64er-Tableau) war alles was Rang und Namen hatte am Start. David Maier konnte sich in diesem erstklassigen Feld gut behaupten. Der Akteur des SRC Vaduz verliess am ersten Wettkampftag in den ersten drei Runden den Court jeweils als Sieger. Er bezwang dabei den Schotten Andrew Hill mit 3:1, den Tschechen Benjamin Bergel mit 3:2, den Iren Todd Gowdy mit 3:1 und zog damit ins Viertelfinale ein. Dort stand er dem starken Iren Scott Gillanders gegenüber und musste sich mit 0:3 (6:11, 4:11, 4:11) geschlagen geben. Welche Klasse Gillanders hat, bewies er auch im Halbfinale, wo er die Nummer 1 des Turniers, den Tschechen Andrej Vorlicek, glatt mit 3:0 aus dem Bewerb warf. Im Finale musste sich der Ire dann Vorliceks Landsmann Viktor Byrtus mit 0:3 beugen.

Für Maier ging es nach der Niederlage gegen Gillanders mit den Partien um die Plätze fünf bis acht weiter. Dort unterlag der Liechtensteiner zuerst dem Franzosen Edwin Clain mit 1:3 (3:11, 9:11, 11:8, 6:11) und danach dem Ungarn Peter Devold ebenfalls mit 1:3 1:3 (11:9, 5:11, 4:11, 6:11). Wobei beide Spiele sehr hart umkämpft waren. Somit resultierte für David Maier in der Endabrechnung der achte Schlussrang unter 64 Teilnehmern.

Erneute Talentprobe von Maier

Obwohl das Nordic Junior Squash Open in Malmö für den jungen FL-Squascher mit drei Niederlagen endete, kann er mit den gezeigten Leistungen zufrieden sein. Vor allem in den ersten drei Partien überzeugte er gegen die starke europäische Konkurrenz mit viel Kampfgeist und Tempo. (rob)



Talentprobe: David Maier vom SRC Vaduz hat erneut bewiesen, dass er mit der europäischen Spitze sehr gut mithalten kann. (Foto: ZVG)

Kein Glück für Frick in Finnland

Racketlon Nach einer längeren Turnierpause stand Liechtensteins Racketlon-Spielerin Mirianda Frick wieder im Einsatz. Obwohl sie sich beim IWT Finnish Open in Helsinki von Spiel zu Spiel steigern konnte, musste sie sich am Ende mit dem vierten Platz zufrieden geben.



Mirianda Frick blieb in Finnlands Hauptstadt ohne Sieg. (Foto: Zanghellini)

VON MANUEL MOSER

Wegen einer Muskelverletzung musste Mirianda Frick in den letzten Wochen auf das Training verzichten. Bereits im Vorfeld hat die 26-jährige Balznerin angekündigt, dass Turnier in der finnischen Hauptstadt quasi dazu zu nutzen, um wieder in den Spielrhythmus zu finden. Im Einzel der Damen kämpfte die Liechtensteinerin im Round-Robin-System - jeder spielt gegen jeden - gegen drei starke Gegnerinnen um den Sieg. Zum Auftakt traf Frick auf die derzeitige Weltnummer 4, Amke Fischer aus Deutschland. Frick hatte Mühe, ins Spiel zu finden und musste sich im Tischtennis deutlich mit 6:21 geschlagen geben. Besser lief es dann im Badminton, doch auch hier

behält Fischer die Oberhand. Am Ende blieb der Rückschlagspezialistin aus dem Fürstentum auch im Squash und Tennis ein Satzgewinn verwehrt.

Ein Sieg blieb aus

Nach der Auftaktniederlage gegen Fischer kam es zum Duell mit der topgesetzten Schwedin Lilian Druve (FIR 2). Und obwohl sich Frick dieses Mal deutlich besser zurecht fand, war es am Ende die Nordeuropäerin, die jubeln durfte. Bis auf den Satzgewinn im Tennis (21:15), war für die Balznerin nichts zu holen. Das beste Spiel zeigte die Oberländerin dann am gestrigen Tag gegen die Schweizerin Nicole Eisler (FIR 12). Während Frick im Tischtennis (12:21) und Squash (7:21) deutlich den Kürzeren zog, setzte sie sich im Badminton (21:17) und Tennis (21:15) durch. Eisler siegte trotz Satzgleichstand aufgrund der höheren Punktezahl. Mit drei Niederlagen musste sich die Liechtensteinerin am Ende mit dem undankbaren vierten Schlussrang zufrieden geben.

Den Sieg holte sich Fischer vor Eisler und Druve. Für Frick geht es nun wieder nach Hause, wo sie sich in den nächsten Wochen auf das Saisonhighlight - die WM in Deutschland - vorbereitet.

Triathlon

Daniel Gassner in Barcelona Zweiter

BARCELONA Triathlet/Duathlet Daniel Gassner startete beim Garmin-Sprinttriathlon in Barcelona. Zu bewältigen waren dabei bei optimalen Bedingungen 750 m Schwimmen, 20 km Rad und 5 km Laufen. Gassner kam mit einer Fünfer-Spitzenengruppe aus dem Wasser. Auf dem Rad verlor er dann etwas an Boden, doch beim abschliessenden Laufbewerb konnte der Liechtensteiner wieder Plätze gutmachen. In einer Zeit von 1:05,28 überquerte er die Ziellinie als Gesamtneunter. In seiner Kategorie kam Daniel Gassner mit Rang zwei auf das Podest. (pd)



Daniel Gassner in Aktion. (Foto: ZVG)

**RESULTATE**

**IWT Finnish Open in Helsinki (FIN)**  
Damen Einzel (Round-Robin)  
1. Spiel: Mirianda Frick (LIE, FIR 8) u. Amke Fischer (GER, FIR 4) +36 (6:21, 16:21, 8:21, 18:21).  
2. Spiel: Frick u. Lilian Druve (SWE, FIR 2) +18 (14:21, 6:21, 19:21, 21:15).  
3. Spiel: Frick u. Nicole Eisler (SUI, FIR 12) +13 (12:21, 21:17, 7:21, 21:15).



Sarah Zilian (links) sorgte mit Platz zwei für eine grosse Überraschung. (Foto: ZVG)

Brazilian Jiu Jitsu

Zilian und Toggwiler holen Silbermedaille

LUZERN Vier Athleten der Liechtensteiner Gracie-Jiu-Jitsu-Academy standen an diesem Wochenende beim fünften «Submission Only Turnier» in Luzern am Start - mit dabei war natürlich auch Trainer Mike Kieber. Das Turnier in der Zentralschweiz gehört zu den bestbesuchtesten Wettkämpfen im Bereich Brazilian Jiu Jitsu schweizweit. Für die Liechtensteiner Athleten, die in der Divison Bjj NoGo antraten, ging es darum, mit Gelenkshebeln und Würgegriffen den Gegner zur Aufgabe zu zwingen.

Zilian holt die Silbermedaille

Mit Sarah Zilian stand in Luzern auch eines der neusten Teammitglieder auf der Matte - und sie überraschte alle. In der Frauenklasse stellte sie ihr Können eindrücklich unter Beweis und schaffte letztlich sogar den Sprung ins Finale. Und obwohl es gegen ihre Kontrahentin

von Gracie Barra Genf allerdings nichts mehr zu holen gab, war die Freude über den zweiten Platz riesig, zumal keiner mit Sarah Zilian gerechnet hat. Ähnlich erfolgreich - zumindest was die Platzierung angeht - verlief das Turnier für Fabian Toggwiler in der Advanced Klasse. Toggwiler, der wie Kieber zum Trainerteam gehört, kämpfte sich bis ins Finale vor. Nach einem Wurf seines Gegners aus Zürich, blieb Toggwiler allerdings mit schmerzverzerrtem Gesicht liegen. Seine Schulter war ausgekugelt und musste unter Vollnarkose im Spital behandelt werden. Die Freude über den zweiten Platz war natürlich etwas getrübt. Neben Toggwiler und Zilian stand auch Nachwuchskämpfer Simon Ladner in der Newcomer-Klasse -80 kg im Einsatz. In einigen harten Vorkämpfen gelang es Ladner, sich bis in die Finalrunde vorzukämpfen.

Um den dritten und vierten Platz setzte es dann allerdings zwei Niederlagen. Coach Mike Kieber war mit der Leistung seines Schützlings beim ersten Turnier aber durchaus zufrieden.

Kaufmanns vorzeitiges Aus

Der vierte Kämpfer, der an diesem Wochenende sein Glück versuchte, war Fabio Kaufmann. Nach zwei Podestplätzen in Genf lief es für den FL-Athleten in Luzern allerdings nicht optimal. In der höchsten Klasse -80 kg wurde Kaufmann gleich zweimal zur Aufgabe gezwungen. Damit war für ihn das Turnier bereits nach zwei Kämpfen vorzeitig beendet. Trotz dieses Rückschlags geht für Kaufmann der Blick bereits in Richtung nächstes Turnier. In zwei Wochen strebt der FL-Kämpfer an der ASFO Grappling Weltmeisterschaft seinen nächsten Podestplatz an. (mm/pd)